

Ostern 1885.

Höhere Bürgerschule und Vorschule

zu

Düsseldorf.



Programm,

womit zu der

Öffentlichen Prüfung

am 30. und 31. März

ergebenst einladet

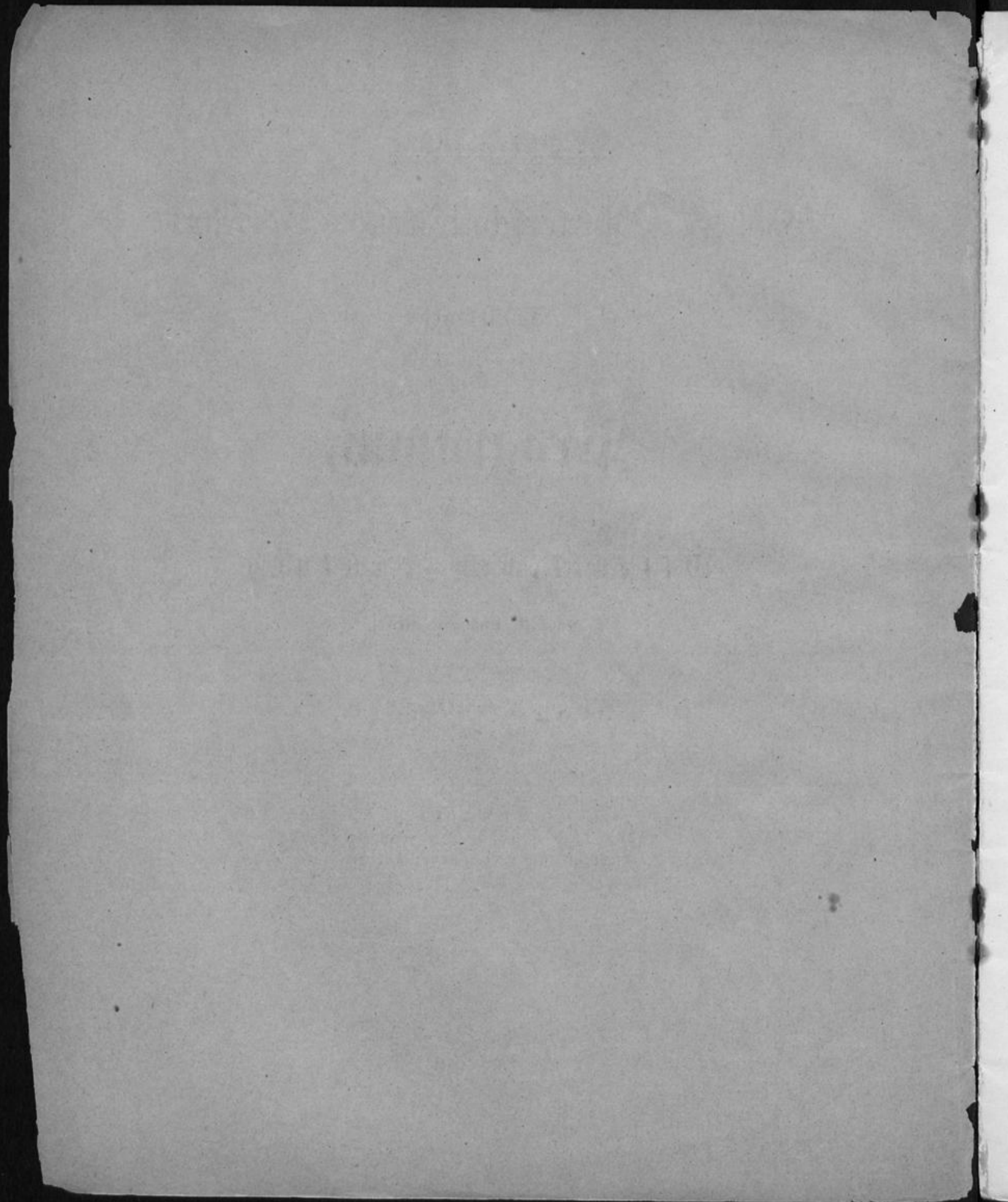
**Hugo Viehoff,**

Rektor.



Inhalt:

Schulnachrichten, vom Rektor.



Winter 1885.

Höhere Bürgerschule und Vorschule

zu

Düsseldorf.



# Programm,

womit zu der

Öffentlichen Prüfung

am 30. und 31. März

ergebenst einladet

**Hugo Viehoff,**

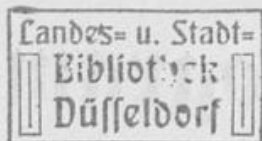
Rector.



**Inhalt:**

Schulnachrichten, vom Rector.

P. Pr. 15



05.1434.



# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden auf die einzelnen Fächer.

Lehrfächer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summe.
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	3	13
Deutsch . . . . .	3	3	3	4	4	4	21
Französisch . . . . .	5	5	6	8	8	8	40
Englisch . . . . .	4	4	5	—	—	—	13
Geschichte . . . . .	2	2	2	2	1	1	10
Geographie . . . . .	2	2	2	2	2	2	12
Mathematik . . . . .	5	5	4	3	1	—	18
Rechnen . . . . .	—	—	1	2	4	4	11
Naturlehre . . . . .	5	3	—	—	—	—	8
Naturbeschreibung . . . . .	—	2	3	3	3	2	13
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	12
Zeichnen * . . . . .	2	2	2	2	2	2	12
Schreiben . . . . .	—	—	—	2	3	3	7
Singen ** . . . . .	—	—	—	—	2	2	4
	32	32	32	32	34	33	

\* Daneben fakultativer Unterricht im Linearzeichnen in 2 St. wöchentlich.

\*\* Außerdem 2 St. Chorgesang.

## 2. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	a) Höhere Bürgerschule.										b) Vorschule.					Stundenjahrl.
	I.	II.	III.	IV A.	IV B.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	IA.	IB.	IIA.	IIB.	III.		
	Ordin. Lademann.	Ordin. Masberg.	Ordin. Tönnies.	Ordin. Bückendahl.	Ordin. Fuhs.	Ordin. Litt.	Ordin. Bachhaus.	Ordin. Schulte.	Ordin. Wagner.	Ordin. Dudweiler.	Ordin. Günther.	Ordin. Schmidt.	Ordin. Bastian.	Ordin. Nachbar.		
<b>Biehoff, Rector.</b>	3 Physik	5 Math.			2 Rechn.										10	
<b>Dr. Lademann, Oberlehrer.</b>	2 Geogr. 5 Math.	2 Geogr.	4 Math. 1 Rechn. 3 Naturg.	2 Turnen	2 Turnen										19	
<b>Masberg, Oberlehrer.</b>	4 Engl.	3 Deutsch 5 Franz.		8 Franz.											20	
<b>Dr. Bückendahl, Ordentl. Lehrer.</b>	2 Chemie	2 Physik 1 Chemie 2 Naturg.		3 Math. 2 Rechn. 3 Naturg.	3 Math.		3 Naturg.								21	
<b>Dr. Tönnies, Ordentl. Lehrer.</b>	2 Gesch.		6 Franz. 2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.		8 Franz.								22	
<b>Dr. Litt, Ordentl. Lehrer.</b>	5 Franz.	4 Engl.				4 Deutsch 8 Franz.									21	
<b>Rambke, Ordentl. Lehrer.</b>	3 Deutsch	2 Gesch.	3 Deutsch	2 Geogr.				2 Turnen	8 Franz. 2 Turnen						20	
<b>Schulte, Ordentl. Lehrer.</b>	2 Relig. (ev.)	2 Relig. (ev.)	2 Relig. (ev.)	2 Relig. (ev.)					3 Relig. (ev.)	3 Relig. (ev.)					22	
									4 Deutsch 8 Franz. 1 Gesch.							
<b>Bachhaus, Ordentl. und Mittelschullehrer.</b>				4 Deutsch 2 Schreib.	3 Naturg.		2 Relig. (ev.) 1 Gesch. 2 Geogr. 5 Rechn.	2 Relig. (ev.)							24	
<b>Wagner, Elementarlehrer.</b>					2 Schreib.		3 Naturg. 2 Singen	2 Singen		4 Deutsch 1 Gesch. 2 Geogr. 4 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen 1 Singen					24*	
<b>Jansen, Zeichenlehrer.</b>	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.				24**	
<b>Fuchs, Wissenschaftlicher Hilfslehrer.</b>			5 Engl. 2 Geogr.		4 Deutsch 8 Franz. 2 Geogr.										21	
<b>Sonnenschein, Kaplan.</b>	2 Relig. (ath.)	2 Relig. (ath.)	2 Relig. (ath.)	2 Relig. (ath.)	2 Relig. (ath.)	2 Relig. (ath.)	2 Relig. (ath.)	3 Relig. (ath.)	3 Relig. (ath.)	2 Relig. (ath.)	2 Relig. (ath.)	1 Relig. (ath.)	1 Relig. (ath.)	1 Relig. (ath.)	15	
<b>Dr. Wedell, Rabbiner.</b>	2 Relig. (jüd.)	2 Relig. (jüd.)	2 Relig. (jüd.)	2 Relig. (jüd.)	2 Relig. (jüd.)	2 Relig. (jüd.)	2 Relig. (jüd.)	2 Relig. (jüd.)	2 Relig. (jüd.)						4	
<b>Dudweiler, Vorschullehrer.</b>						5 Rechn.				9 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib.		2 b.G. (f.)	2 b.G. (f.)		24	
<b>Bastian, Vorschullehrer.</b>								2 Geogr. 3 Schreib.		2 b.G. (f.)	2 b.G. (f.)		7 Deutsch 5 Rechn. 4 Schreib. 1 Singen	1 b.G. (f.)	25	
<b>Günther, Vorschullehrer.</b>								4 Rechn.			9 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Turnen 1 Singen	2 b.G. (c.)	2 b.G. (c.)		25	
<b>Nachbar, Vorschullehrer.</b>	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen			2 Turnen	2 Turnen		2 Naturg.	2 Naturg.	1 Turnen 1 Singen			16 Deutsch, Rechn., Schreib.	26	
<b>Schmidt, Vorschullehrer.</b>								2 Geogr.			3 b.G. (c.)	3 b.G. (c.)	7 Deutsch 5 Rechn. 4 Schreib. 1 Singen 1 Turnen	1 Turnen	25	
<b>Summa:</b>	32	32	32	32	32	34	34	33	33	22 (23)	22 (23)	20 (21)	20 (21)	18		

\* Außerdem 2 St. Chorgesang. \*\* Außerdem 2 St. facultatives Linearzeichnen.

Durch den zu Michaelis erfolgten Übertritt des Ordentl. Lehrers Schulte an das Realgymnasium (vgl. die Chronik) wurden für das Wintersemester einige Veränderungen des vorstehenden Verteilungsplanes notwendig. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Gerber übernahm das Ordinariat der VIA, den deutschen, französischen, geographischen und geschichtlichen Unterricht in dieser Klasse und außerdem 4 St. Deutsch in IVA. Den Religionsunterricht in III bis I behielt Herr Schulte vorläufig noch, während er in den übrigen Klassen durch Herrn Bachhaus erteilt wurde. An der Vorstufe trat Herr Nachbar den Gesangunterricht in Klasse IA an Herrn Bastian ab. Letzterer wurde vom 20. Januar an in allen Stunden durch den Elementarlehrer Jepkens vertreten.

### 3. Übersicht über die im Schuljahr 1884/5 absolvierten Lehrpensen.

#### a) Höhere Bürgerschule.

##### Prima.

(Ordinarius: Dr. Lademann.)

**Religion.** α) Für die katholischen Schüler. — 2 St. — Sonnenschein. — Sittenlehre: Natürliches und positives Gesetz; Dekalog und Kirchengebote. Gnadenlehre unter eingehender Behandlung der fünf ersten Sakramente. Aus der Kirchengeschichte wurden die hervorragendsten Begebenheiten und die Träger derselben dargestellt. (Lehrbuch: Katechismus für die Erzdiözese Köln.) β) Für die evangelischen Schüler. — 2 St. — Schulte. — Neuere Kirchengeschichte und das Wichtigste aus der alten Glaubens- und Sittenlehre unter Anlehnung an das symbolum apostolicum und steter Berücksichtigung der Augustana. Unterscheidungslehren. Übersicht über die wichtigsten evangelischen Kirchenlieder. Wiederholungen aus dem Katechismus. (Lehrbücher: Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht; Katechismus; Schauenburg und Erk, Schulgesangbuch; Kernsprüche aus der h. Schrift.)

**Deutsch.** — 3 St. — Rambke. — Neben schwierigeren Gedichten von Schiller wurden Schillers Tell und Göthes Hermann und Dorothea gelesen und erklärt. Inhaltsangaben, Vorträge unter besonderer Berücksichtigung der Privatlektüre, Dispositionsübungen. Wiederholungen aus allen Gebieten des deutschen Unterrichtes; Memorieren von Gedichten.

**Themata zu den deutschen Aufsätzen:** 1. Inhalt des ersten Aufzuges von Schillers „Wilhelm Tell“. 2. Wer ist ein Gebildeter? 3. Aus Vaterland, aus teure, schließ' dich an. 4. Wie soll ein Schüler seine Ferien anwenden? (Klassenaufsatz.) 5. Wie gelangt man am sichersten zu einem beglückenden Wohlstande? 6. Die Schlacht bei Cannä. 7. Wer ist reich? (Klassenaufsatz.) 8. Not entwickelt Kraft. (Abiturientenaufsatz.)

**Französisch.** — 5 St. — Dr. Litt. — α) Grammatik. — 2 St. — Durchnahme der Lehre von der Konkordanz des Verbs mit dem Subjekt, des Kasus der Verben, des Infinitivs und der Konjunktionen als Repetition und Zusammenstellung der in der Lektüre betrachteten Einzelercheinungen. Wiederholung der gesamten Grammatik. (Lehrbuch: Plöy, Schulgrammatik.) β) Lektüre. — 3 St. — Im Sommersemester wurde Histoire d'un Conscrit de 1813 par Erckmann-Chatrian (Schulausgabe von Dr. Vandow) und im Wintersemester Thiers, Agyptische Expedition der Franzosen (Schulausgabe von Dr. Koldewey) gelesen und erklärt. Im Anschluß daran Übungen im Wiedererzählen, Inhaltsangaben in französischer Sprache. Memorieren von Gedichten und Wiederholung früher gelernter. Das Wichtigste aus der klassischen Litteraturperiode.

**Englisch.** — 4 St. — Masberg. — α) Grammatik. — 1 St. — Mündliche und schriftliche Übersetzung zusammenhängender Stücke; im Anschluß daran Wiederholung der gesamten Grammatik und Erweiterung der Syntax. (Lehrbuch: Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache.) β) Lektüre. — 3 St. — Neben einzelnen Gedichten (aus Lüdeking, Englisches Lesebuch, I. Teil) wurde im Sommer Oliver Goldsmith, Life of Alexander the Great (Schützische Ausgabe) und im Winter Lord Clive und Warren Hastings von Macaulay (Ausgabe der Weidmannschen Sammlung) gelesen und erklärt. Mündliche Retroversion, Inhaltsangaben und Wiedererzählen in englischer Sprache. Memorieren von Gedichten. Das Wichtigste aus der englischen Litteratur (Shakespeare, Milton, Scott, Byron).

**Geschichte.** — 2 St. — Dr. Tönnies. — Geschichte der neuesten Zeit, vom Anfange der französischen Revolution bis zum Jahre 1871, vorzugsweise deutsche Geschichte. Repetition des ganzen geschichtlichen Pensums. (Lehrbücher: Püß, Grundriß der deutschen Geschichte, Grundriß der Geographie und Geschichte für die mittleren Klassen, I. Abteilung: Das Altertum, Leitfaden für den Unterricht in der Geschichte des Preussischen Staates.)



**Geographie.** — 2 St. — Dr. Lackemann. — Repetition des gesamten Unterrichtsstoffes nach verschiedenen Gesichtspunkten. — Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie, Meteorologie und Entwicklungsgeschichte der Erde. (Lehrbuch: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.)

**Mathematik.** — 5 St. — Dr. Lackemann. — *a*) Geometrie. — 3 St. — Stereometrie nebst Aufgaben über Körperberechnung. — Wiederholungen und Aufgaben aus allen Gebieten der Geometrie. (Lehrbücher: Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie; Reidt, Elemente der Mathematik, III. Teil, Stereometrie.) *β*) Algebra. — 2 St. — Quadratische Gleichungen, Progressionen, Zinsezins- und Rentenrechnung. — Wiederholungen. (Lehrbücher: Lackemann, Lehrbuch der Algebra; Heiß, Aufgabenammlung.)

Aufgaben für die schriftliche Abiturienten-Prüfung: 1. Einen Rhombus zu zeichnen aus der Differenz der Diagonalen und einem Winkel. (Rhombus aus  $e-e'$ ,  $< \alpha$ .) 2. In einem Kreise mit bekanntem Radius liegt ein Dreieck, dessen Winkel gleichfalls gegeben sind. Der Flächeninhalt des Dreiecks ist zu berechnen. ( $r=0,86$  m;  $\angle \alpha=79^\circ 36'$ ;  $\angle \beta=62^\circ 17'$ .) 3. Um 100 kg Silber von 0,875 Feingehalt darzustellen, legiert man reines Silber mit solchem von 0,750 und von 0,800 Feingehalt. Wie viel kg von jeder Sorte muß man nehmen, wenn die beiden letzteren im Verhältnis 1:2 zur Verwendung kommen? 4. Die Gleichung:  $\sqrt{x+9} - \sqrt{3x-5} = \sqrt{x-7}$  zu lösen.

**Naturlehre.** — 5 St. — *a*) Physik. — 3 St. — Viehoff. — Die Kräfte und Bewegungen im allgemeinen; Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Das Wichtigste aus der Lehre vom Lichte; strahlende Wärme. — Wiederholungen. (Lehrbuch: Pisko, Grundlehren der Physik.) *β*) Chemie. — 2 St. — Dr. Buckendahl. — Die Metalloide, die leichten und schweren Metalle. Bestimmung der Atomgewichte; Molekulargröße; Molekulargewicht und -formel. — Repetition. (Lehrbuch: Buckendahl, Lehrbuch für den Unterricht in der Chemie.)

**Zeichnen.** — 2 St. — Janßen. — Zeichnen nach leichten Gipsornamenten.

### Sekunda.

(Ordinarius: Masberg.)

**Religion.** *a*) Für die katholischen Schüler. — 2 St. — Sonnenschein. — Glaubenslehre: Der Mensch im Verhältnis zu Gott vor dem Falle und nach demselben; Notwendigkeit, Vorbereitung und Verwirklichung der Erlösung; die Person und das Werk des Erlösers. — Kirchenlieder. (Lehrbuch wie in Prima.) *β*) Für die evangelischen Schüler. — 2 St. — Schulte. — Lesen und Erklären der Apostelgeschichte. Bibeltunde des N. Testaments. Wiederholung des I. bis III., Erlernen des IV. und V. Hauptstücks. Memorieren von Kernsprüchen, Liedern und Psalmen.

**Deutsch.** — 3 St. — Masberg. — Im Sommer Erklärung der schwierigeren Lesestücke und Gedichte aus Hopf und Paulsies Lesebuch für Tertia, im Winter Erklärung Schillerscher und Göthescher Gedichte, insbesondere der Balladen. Mitteilungen über das Leben Schillers und Göthes, sowie Belehrungen über die Dichtungsarten und Dichtungsformen. Inhaltsangaben; Übungen im Disponieren. Memorieren von Gedichten.

**Themata zu den deutschen Aufsätzen:** 1. Im Mai durch den Hofgarten. 2. Der Feinschmecker (Übersetzung aus dem Französischen). 3. Die Pässe in den Westalpen. 4. Unser Ausflug nach Burg Niedeggen. (Klassenaufsatz.) 5. Amasis und Polykrates. 6. König Eduard der Befenner und Graf Godwin. (Thema aus der französischen Lektüre.) 7. Der Kampf mit dem Drachen (nach der zeitlichen Folge der Ereignisse erzählt). 8. Haralds Besuch am Hofe des Normannenherzogs Wilhelm. 9. Winterfreuden. 10. Harold, der Sohn Sigurds. (Thema aus der französischen Lektüre.) 11. Welche Verdienste hat sich Gutenberg erworben? (Klassenaufsatz.) 12. Die Schlacht bei Hastings.

**Französisch.** — 5 St. — Masberg. — *a*) Grammatik. — 2 bis 3 St. — Durchnahme der Syntax des Artikels, Adjektivs, Adverbs und Pronomens mit Auswahl und unter Beschränkung auf das Wichtigere. Mündliches und schriftliches Übersetzen der Übungsbeispiele; Vokabellernen. (Lehrbuch: Plöb, Schulgrammatik.) *β*) Lektüre. — 2 bis 3 St. — Im Sommer wurden die schwierigeren Lesestücke und Gedichte aus Plöb, Lectures Choiesies, im Winter Guillaume le Conquérant, par Augustin Thierry (Ausgabe der Piererschen Verlagshandlung) gelesen. Mündliche Retroversion, Inhaltsangaben in französischer Sprache; Memorieren von Gedichten.

**Englisch.** — 4 St. — Dr. Litt. — *a*) Grammatik. — 2 St. — Wiederholung der Formenlehre; Durchnahme der wichtigeren Abschnitte der Syntax. Teils mündliches, teils schriftliches Übersetzen einer Auswahl von Übungsstücken aus Abteilung II der Sonnenburgischen Grammatik. Erweiterung des Vokabelschatzes. *β*) Lektüre. — 2 St. — Prosaische und poetische Lesestücke aus Lüdeking, Englisches Lesebuch, I. Teil. Mündliche Retroversion, Sprechübungen im Anschluß an die Übungsätze und die Lektüre. Memorieren von Gedichten.

**Geschichte.** — 2 St. — Rambke. — Brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum Tode Friedrichs des Großen. Im Anschluß daran Behandlung der deutschen Territorial- und europäischen Staatengeschichte, soweit sie zum Verständnis der brandenburgisch-preussischen Geschichte unumgänglich notwendig ist. — Repetition der griechischen und römischen Geschichte. (Lehrbücher wie in Prima.)



**Geographie.** — 2 St. — Dr. Lademann. — Repetition der physischen und Durchnahme der politischen Geographie von Deutschland, seinen kleinen Nachbarländern und Oesterreich-Ungarn. (Lehrbuch wie in Prima.)

**Mathematik.** — 5 St. — Viehoff. — *a*) Geometrie. — 3 St. — Proportionalität der Linien, Ähnlichkeit der Figuren, Proportionalität der Linien am Kreise, regelmäßige Polygone, Ausmessung geradliniger Figuren und des Kreises. Geometrische Örter und Daten, Konstruktionsaufgaben. Trigonometrie unter Beschränkung auf das Nötigste: Die trigonometrischen Funktionen, Beziehungen zwischen den Funktionen desselben Winkels, desgl. von Komplementwinkeln; Berechnung rechtwinkliger Dreiecke; der Sinus-, Kosinus- und Tangentensatz; Berechnung schiefwinkliger Dreiecke. (Lehrbuch: Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie.) *β*) Algebra. — 2 St. — Anwendung der linearen Gleichungen mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. (Lehrbuch wie in Prima.)

**Naturlehre.** — 4 St. — Dr. Buekendahl. — *a*) Physik. — 2 St. — Einleitung in die Physik; Wärmelehre mit Ausschluß der Wärmestrahlung; Magnetismus und Elektrizität. (Lehrbuch wie in Prima.) *β*) Chemie. — 1 St. — Wasserstoff, Sauerstoff, Chlor (Darstellung, Eigenschaften und Verbindungen); Reduktionen, Wertigkeit, vielfache Verbindungen; die Salz-, Schwefel- und Salpetersäure; Verwandlung niederer Verbindungen in höhere und umgekehrt. (Lehrbuch wie in Prima.)

**Naturbeschreibung.** — 2 St. — Dr. Buekendahl. — *a*) Botanik. — Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Übersicht über die Kryptogamen. *β*) Zoologie. — Organisation des Menschen. Repetition des gesamten Gebietes unter Hinzunahme der früher nicht berücksichtigten Würmer, der Weichtiere, Stachelhäuter, Magen Darmtiere und Urtiere. (Lehrbuch: Zwick, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie, Kurzus II und III.)

**Zeichnen.** — 2 St. — Janssen. — Darstellung von Körpergruppen und Gebäuden nach Holz- und Pappmodellen unter Angabe des Lichtes und der Schatten vermittelt zweierlei Kreiden.

### Tertia.

(Ordinarius: Dr. Tönnies.)

**Religion.** — Kombiniert mit Sekunda.

**Deutsch.** — 3 St. — Kambke. — Repetition des gesamten grammatischen Pensums und der Interpunktionslehre. — Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Lesestücke, von ersteren besonders die Ablandischen Balladen. Im Anschluß an die Lektüre gelegentliche kurze Mitteilungen über die Lebensverhältnisse der Verfasser, sowie das Allernotwendigste aus der Metrik und Poetik. Übungen im Disponieren. (Lehrbücher: Hopp und Paulsiek, Lehrbuch für Tertia; Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache.)

**Französisch.** — 6 St. — Dr. Tönnies. — *a*) Grammatik. — 3 St. — Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter unter Berücksichtigung der wichtigsten Lautgesetze. Lehre von der Wortstellung, dem Gebrauche der Zeiten und Modi, sowie der Partizipien. Mündliches und schriftliches Übersetzen der Übungsbeispiele. Vokabellernen. (Lehrbuch wie in den vorigen Klassen.) *β*) Lektüre. — 3 St. — Lesen und Erklären von Stücken geschichtlichen Inhalts (Blöz, Lectures Choiesies) unter besonderer Berücksichtigung des Gebrauches der Zeiten. Mündliche Retroversion. Lesen und Memorieren von Gedichten.

**Englisch.** — 5 St. — Fuchs. — *a*) Grammatik. — I. Tertial 5 St., II. und III. Tertial 3 bis 4 St. — Die wichtigsten Regeln der Aussprache; Aussprache- und Leseübungen. Durchnahme der gesamten Formenlehre. Übersetzen der Übungsstücke, regelmäßiges Vokabellernen. (Lehrbuch wie in den vorigen Klassen.) *β*) Lektüre. — II. und III. Tertial 1 bis 2 St. — Geeignete Stücke aus Sonnenburg und Lüdecking wurden gelesen und erklärt. Mündliche Retroversion; Memorieren einiger Gedichte.

**Geschichte.** — 2 St. — Kambke. — Geschichte Deutschlands während des Mittelalters und bis zum westfälischen Frieden. Die Geschichte der außerdeutschen Staaten wurde soweit berücksichtigt, als zum Verständnis der deutschen notwendig war. (Lehrbuch: Pütz, Grundriß der deutschen Geschichte.)

**Geographie.** — 2 St. — Fuchs. — Das Wichtigste aus der Geographie der außereuropäischen Erdteile. (Lehrbuch wie in den vorigen Klassen.)

**Mathematik.** — 4 St. — Dr. Lademann. — *a*) Geometrie. — 2 St. — Die Lehre vom Kreise und der Gleichheit der Figuren. — Konstruktionsaufgaben mit Analysis. (Lehrbuch wie in Sekunda.) *β*) Algebra. — 2 St. — Grundbegriffe; die 4 Grundrechnungsarten mit Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten; die algebraischen Zahlen; das Rechnen mit Polynomen und die Bruchrechnung; Proportionen und lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. (Lehrbücher wie in den vorigen Klassen.)

**Rechnen.** — 1 St. — Dr. Lademann. — Wiederholungen aus der Zinsrechnung; Rabatt-, Verteilungs- und Mischungsrechnung; Kettenregel. (Lehrbuch: Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen.)

**Naturbeschreibung.** — 3 St. — Dr. Lademann. — *a*) Botanik. — Besprechung der bekanntesten einheimischen Bäume, der kultivierten Gräser (Getreidearten) und wichtiger exotischer Pflanzenformen; im Anschluß daran Bemerkungen über die geographische Verteilung der Gewächse. — Allgemeine Botanik. *β*) Zoologie. — Die Insekten, Lurche, Fische, die übrigen Gliedertiere, Würmer (exkl. Bandwurm und Trichine). (Lehrbuch: Zwick, Lehrbuch zc., Kursus I und II.)

**Zeichnen.** — 2 St. — Janssen. — Skizzieren nach einfachen Holzkörpern unter Berücksichtigung der perspektivischen Verkürzung. Anleitung im Zeichnen mit Wischer und Kreide nach Körpervorlagen und Holzkörpern.

#### Quarta.

(Ordinarius: In Cötus A Dr. Buckendahl, in Cötus B Fuchs.)

**Religion.** *a*) Für die katholischen Schüler. — 2 St. — Sonnenschein. — Von der Gnade und den Gnadennitteln. — Im Anschluß an die biblischen Belegstellen und nach dem Verlauf des Kirchenjahres Wiederholungen aus der biblischen Geschichte. — Kirchenlieder. (Lehrbücher: Katechismus und Schuster, Biblische Geschichte des N. und A. Testaments.) *β*) Für die evangelischen Schüler. — 2 St. — Im Sommerhalbjahr Schulte, im Winter Bachhaus. — Biblische Geschichte des N. Testaments nach ausgewählten Abschnitten aus den historischen Büchern. Allgemeines aus der Bibelkunde. Das Kirchenjahr und die Einrichtung des Gottesdienstes. Geographie von Palästina. — Katechismus: Repetition des I. und II., Erlernen des III. Hauptstücks mit Erklärungen. — Memorieren von Kernsprüchen, Kirchenliedern und Psalmen. (Lehrbücher: Katechismus, Kernsprüche, Schulgesangbuch.)

**Deutsch.** — 4 St. — In Cötus A im Sommer Bachhaus, im Winter Gerber; in Cötus B Fuchs. — Repetition und Vervollständigung der Interpunktionslehre und des orthographischen Pensums. Der zusammengesetzte Satz. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Lesestücke; Wiedererzählen und Memorieren von Gedichten. (Lehrbücher: Hopf und Paulsiek, Lehrbuch für IV.; Buschmann, Leitfaden zc.)

**Französisch.** — 8 St. — In Cötus A Masberg, in Cötus B Fuchs. — *a*) Grammatik. — 5 bis 6 St. — Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter. Übersetzen des Abschnittes II der Schulgrammatik von Plöb. Durchnahme des Abschnittes III und IV bis Lektion 35, mit Ausschluß des minder Wichtigen, sowie Übersetzen der zugehörigen Übungsbeispiele. Vokabellernen. *β*) Lektüre. — 1 bis 2 St. — Prosaische und poetische Stücke aus Plöb, Lectures Choises. Wortstellung und Gebrauch der Zeiten fanden bei der Lektüre entsprechende Berücksichtigung. Mündliche Retroversionen; Memorieren von Prosafragmenten und Gedichten.

**Geschichte.** — 2 St. — In beiden Cötus Dr. Tönnies. — Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus; kurze Charakteristik der späteren Kaiser. (Lehrbuch: Püß, Grundriß der Geographie und Geschichte für die mittleren Klassen, I. Abteilung, das Altertum.)

**Geographie.** — 2 St. — In Cötus A Rambke, in Cötus B Fuchs. — Die Flüsse, Gebirge und wichtigsten Städte von Frankreich, Spanien, Italien, den Staaten der Balkanhalbinsel, Rußland, Skandinavien, Dänemark und England; dabei wurden kurz die politischen Verhältnisse in Betracht gezogen. (Lehrbuch wie in den vorigen Klassen.)

**Mathematik.** — 3 St. — In beiden Cötus Dr. Buckendahl. — Geometrie. Die Lage gerader Linien zu einander; die Lehre vom Dreieck, Parallelogramm und Trapez. Leichte Konstruktionsaufgaben. (Lehrbuch wie in Sekunda.)

**Rechnen.** — 2 St. — In Cötus A Dr. Buckendahl, in Cötus B Viehoff. — Allgemeine Prozent-, Gewinn- und Verlustrechnung und die Zinsrechnung. Flächen- und Körperberechnung unter Beschränkung auf das Quadrat, das Rechteck, den Würfel und das rechtwinklige Parallelepipeton. (Lehrbuch wie in Tertia.)

**Naturbeschreibung.** — 3 St. — In Cötus A Dr. Buckendahl, in Cötus B Bachhaus. — *a*) Botanik. Einführung in das natürliche Pflanzensystem durch Besprechung folgender Familien: Irideen, Narcissen, Liliaceen, Ranunculaceen, Papaveraceen, Crucifereen, Caryophyleen, Rosaceen, Pomaceen, Drupaceen, Labiateen, Scrophularineen, Boragineen, Primulaceen, Solaneen, Papilionaceen, Compositen, Umbellifereen. *β*) Zoologie. Die Säugetiere Vögel und Kriechtiere in systematischer Ordnung. (Lehrbuch: Zwick, Leitfaden zc., Kursus II.)



**Zeichnen.** — 2 St. — In beiden Cötus Janssen. — a) Freihandzeichnen: Darstellung von antiken Vasen, Akantusblättern, Palmetten, Rankenverzierungen und Intarsien in einfachen Konturen nach Vorlagen und Angaben des Lehrers an der Schultafel. b) Linearzeichnen. Anleitung im Gebrauche des Zirkels, der Ziehfeder und des Dreiecks. Übung in der Darstellung der notwendigsten geometrischen Konstruktionen und wichtigeren ebenen Kurven.

**Schreiben.** — 2 St. — In Cötus A Bachhaus, in Cötus B Wagner. — Wiederholung des Pensums von Sexta und Quinta. Schreiben von Fremdwörtern und deutschen Sätzen.

### Quinta.

(Ordinarius: In Cötus A Dr. Litt, in Cötus B Bachhaus.)

**Religion.** a) Für die katholischen Schüler. — 2 St. — Sonnenschein. — Von den Geboten und deren Übertretung. — Biblische Geschichte des N. Testaments. Einige Kirchenlieder wurden zum Gebrauche beim Gottesdienste memoriert. (Lehrbücher wie in Quarta.) b) Für die evangelischen Schüler. — 2 St. — Bachhaus. — Biblische Geschichte des neuen Testaments bis zur Himmelfahrt; die Reihenfolge der biblischen Bücher. — Repetition des I. und Erlernen des II. Hauptstücks mit Erklärungen. Memorieren von Kirchenliedern und Kernsprüchen. (Lehrbücher: Katechismus; Kernsprüche; Schulgesangbuch; Rante, Biblische Historien.)

**Deutsch.** — 4 St. — In Cötus A Dr. Litt, in Cötus B Bachhaus. — Erweiterung der Interpunktionslehre und des orthographischen Pensums der Sexta unter Berücksichtigung der gebräuchlichsten Fremdwörter. — Der erweiterte Satz. — Lesen und Erklären von geeigneten poetischen und prosaischen Lesestücken. Übungen im Wiedererzählen; Memorieren von Gedichten. (Lehrbücher: Hopf und Paulsief für Quinta; Buschmann, Leitfaden zc.)

**Französisch.** — 8 St. — In Cötus A Dr. Litt, in Cötus B Dr. Tönnies. — Wiederholung des Pensums der Sexta nach der „Systematischen Übersicht der grammatischen Elemente“. Durchnahme und teils mündliches, teils schriftliches Übersetzen der Übungsstücke in Lekt. 51 — 85 des Elementarbuches der französischen Sprache von Plöb. Einübung des Konjunktivs der regelmäßigen Konjugation und der Regeln über die Ableitung der Zeiten. Die orthographischen Eigentümlichkeiten der regelmäßigen Konjugation. — Vokabeln lernen; mündliche Retroversion.

**Geschichte.** — 1 St. — In beiden Cötus Bachhaus. — Die wichtigsten germanischen Sagen; Wiederholung des Pensums der Sexta.

**Geographie.** — 2 St. — In Cötus A Bachhaus, in Cötus B Schmidt. — Kurzer Überblick über die horizontale und vertikale Gliederung Europas. Der Rhein mit den seinem Gebiete angehörenden Gebirgen und wichtigsten Städten. Das Flussgebiet der Maas und Schelde, Ems, Weser, Elbe, Oder und Weichsel, der Donau, Rhone und des Po. — Die Alpen im Zusammenhang. (Lehrbuch wie in den vorigen Klassen.)

**Mathematik.** — Im III. Tertiale 2 St. — In Cötus A Dudweiler, in Cötus B Bachhaus. — Möglichst auf Anschauung gestützter vorbereitender geometrischer Unterricht. Die gerade Linie, der Winkel (Vergleichung derselben nach Größe und Lage zu einander), der Kreis, die geradlinigen Figuren. Einübung der allgemeinen mathematischen Grundsätze unter Berücksichtigung der mathematischen Darstellungsweise.

**Rechnen.** — Im I. und II. Tertiale 5, im III. Tertiale 3 St. — In Cötus A Dudweiler, in Cötus B Bachhaus. — Wiederholung der Bruchrechnung; Resolution und Reduktion in Brüchen; die Dezimalbruchrechnung. Regel de Tri in Brüchen und Dezimalbrüchen; zusammengesetzte Regel de Tri. (Lehrbuch wie in den vorigen Klassen.)

**Naturbeschreibung.** — 3 St. — In Cötus A Wagner, in Cötus B Dr. Buchendahl. — a) Botanik. Fortsetzung der in Sexta begonnenen Beschreibung von Phanerogamen. Das Linné'sche System. (Lehrbuch: Vogel, Müllenhoff, Rienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Kursus II.) b) Zoologie. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln; Erläuterung der Hauptteile des Skeletts derselben. Die Ordnungen der Säugetiere und Vögel. Beschreibung von Kriechtieren, Lurche und Fische. Die Kennzeichen der Wirbeltierklassen. (Lehrbuch wie in den vorigen Klassen, Kursus I.)

**Zeichnen.** — 2 St. — In beiden Cötus Janssen. — Die Wellenlinie in starker und schwacher Bewegung. Das Oval und die Ellipse. Die Spiral- und Schneckenlinie. Darstellung stilisierter Blatt-, Kelch- und Blütenformen, als einfach konturierte Flächenornamente aufgefasst, unter Zugrundelegung der geometrischen Grundformen, teils nach Vorzeichnungen an der Schultafel, teils nach systematisch geordneten Vorlagen in genau



angegebener Vergrößerung oder Verkleinerung. — Krummlinige Schraffirübungen in Bleistift und Tinte zur Hervorhebung durchbrochener Flächenornamente. — Zeichnen nach getrockneten Pflanzenblättern.

**Schreiben.** — 3 St. — In beiden Cötus Janssen. — Schreiben von Sätzen in deutscher Kurrent- und englischer Kursivschrift; Wiederholung des Pensums der Sexta.

### Sexta.

(Ordinarius: In Cötus A im Sommerhalbjahr Schulte, im Winter Gerber; in Cötus B Wagner.)

**Religion.** *a)* Für die katholischen Schüler. — 3 St. — Sonnenschein. — Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses. — Biblische Geschichte des N. Testaments und im Anschluß an die lichen Feste die wichtigsten Begebenheiten aus dem Leben Jesu. (Lehrbücher wie in den vorigen Klassen.) *β)* Für die evangelischen Schüler. — 3 St. — Im Sommerhalbjahr Schulte, im Winter Bachhaus. — Biblische Geschichten des N. Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. Testaments. — Das I. Hauptstück mit Erklärung, das II. ohne dieselbe. — Memorieren von Kernsprüchen und Kirchenliedern. (Lehrbücher wie in Quinta.)

**Deutsch.** — 4 St. — In Cötus A im Sommerhalbjahr Schulte, im Winter Gerber; in Cötus B Wagner. — Die wichtigsten Regeln der Orthographie und Interpunktion. Die Wortarten und der nackte Satz. — Lesen und Erklären von Lesebüchern. Wiedererzählen; Memorieren von Gedichten. (Lehrbücher: Hopf und Paulsiek für Sexta; Buschmann, Leitsaden etc.)

**Französisch.** — 8 St. — In Cötus A im Sommer Schulte, im Winter Gerber; in Cötus B Rambke. — Die wichtigsten Gesetze der Aussprache; Aussprache- und Leseübungen. Durchnahme und teils mündliches, teils schriftliches Übersetzen der Übungsstücke von Lekt. 1–50 des Elementarbuches der französischen Sprache von Plöb. Einübung der Hilfszeitwörter avoir und être, sowie der regelmäßigen Konjugationen mit Ausschluß des Konjunktivs. Regelmäßiges Vokabellernen.

**Geschichte.** — 1 St. — In Cötus A im Sommer Schulte, im Winter Gerber; in Cötus B Wagner. — Die Sagen des klassischen Altertums, vorwiegend des griechischen.

**Geographie.** — 2 St. — In Cötus A im Sommer Bastian, im Winter Gerber; in Cötus B Wagner. — Heimatkunde; in Verbindung damit Erörterung der wichtigsten geographischen Vorbegriffe. Die Rheinprovinz. Überblick über die Ozeane und Kontinente. Das Nötigste über Gestalt und Größe der Erde, sowie über Orientierung auf der Erdoberfläche mittels der Längen- und Breitenkreise, verbunden mit Erläuterungen am Globus.

**Rechnen.** — 4 St. — In Cötus A Günther, in Cötus B Wagner. — Wiederholung der Rechnung mit ganzen unbenannten Zahlen. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen. Belehrung über Primzahlen, Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegen der Zahlen in Faktoren, Auffuchen des größten gemeinschaftlichen Teilers und des kleinsten gemeinschaftlichen Dividenden. Die Bruchrechnung. — Daneben Aufgaben aus der Regel de Tri mit ganzen Zahlen. (Lehrbuch wie in den vorigen Klassen.)

**Naturbeschreibung.** — 2 St. — In beiden Cötus Nachbar. — *a)* Botanik. Erklärung der Stengel- und Blattformen, der Blütenteile und leicht erkennbaren Blütenstände. Zusammenhängende Beschreibung einzelner Phanerogamen. (Lehrbuch wie in Quinta, Kursus I.) *β)* Zoologie. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. (Lehrbuch: Zwick, Lehrbuch etc., Kursus I.)

**Zeichnen.** — 2 St. — In beiden Cötus Janssen. — Unterweisung in der Handhabung und Aufbewahrung der in den unteren Klassen gebräuchlichen Zeichenmaterialien. — Die gerade Linie in den verschiedensten Lagen; Teilung der Geraden; parallele Linien; die Winkel und deren Teilung. Das Quadrat, das Rechteck und die Raute. Das gleichseitige, gleichschenklige und rechtwinklige Dreieck. Überdeckung von Dreiecken und Vierecken, sowie Zusammenstellung derselben zu regelmäßigen Vielecken und Sternfiguren. — Die gebogenen Linien und der Kreis. Zeichnen konzentrischer Kreise und Kreisbogen; Teilung des Kreises und Konstruktion regelmäßiger Polygone. Zeichnen vorbenannter Grundformen und Anwendung derselben zur Darstellung von Flächenornamenten, Mäanderverzierungen und Bandverschlingungen nach Angabe des Lehrers an der Schultafel und systematischen Vorlagen. — Schraffirübungen mit Bleistift und Feder in allen Richtungen und Strichstärken.

**Schreiben.** — 3 St. — In Cötus A Bastian, in Cötus B Wagner. — Die einzelnen Formen der deutschen Kurrent- und der englischen Kursivschrift werden in genetischer Folge nach vorangegangener Besprechung eingeübt. Die Ziffern und Interpunktionszeichen. Taktischreiben.

Von dem katholischen Religionsunterrichte waren 2 Schüler dispensiert; an dem evangelischen Religionsunterrichte in Quarta nahmen 9 den Konfirmanden-Unterricht besuchende Schüler nicht teil.

### Fakultativer jüdischer Religionsunterricht.

Die jüdischen Schüler der Höheren Bürgerschule wurden gemeinschaftlich mit denen des Realgymnasiums durch den Rabbiner Dr. Wedell in 2 Abteilungen in je 2 Stunden wöchentlich unterrichtet. Die untere (II.) Abteilung umfasste die Klassen Sexta bis Quarta, die obere die Klassen Tertia bis Sekunda. In den beiden Abteilungen wurden folgende Lehrpensen absolviert:

I. Abteilung. Biblische Geschichte von Salomo bis Ezra und Nehemias. Summarische Wiederholung von der Schöpfung bis Salomo. Einzelne wichtige Epochen der nachbiblischen Geschichte. Religionsquellen; Naturreligion; Offenbarung; allgemeine Pflichten der Gottesfurcht.

II. Abteilung. Die biblische Geschichte von Joseph bis Josua wurde wiederholt und bis Salomo fortgeführt. Die Zehn Gebote; biblische Rechts- und Sittenlehre; Festzyklus. Einige Psalmen und Gebete.

### Sonstiger technischer und fakultativer Unterricht.

#### a) Turnen.

Der Turnunterricht fand im Winter in der Turnhalle, im Sommer, soweit die Witterung es erlaubte, auf dem Schulhofe statt. Sämtliche Schüler waren in 4 Turnabteilungen geteilt, welche aus den Parallelcöten der Sexta, Quinta, Quarta und den Klassen Tertia bis Prima gebildet wurden. Die Turnübungen der einzelnen Abteilungen wurden in je 2 Stunden wöchentlich durch die Herren Dr. Lademann (Quarta), Ramble (Sexta) und Nachbar (Quinta und Tertia bis Prima) geleitet. — Von der Teilnahme am Turnen waren im Sommerhalbjahr 31, im Winterhalbjahr 16 Schüler dispensiert.

#### β) Singen.

Gesangunterricht wurde in Sexta und Quinta in 2 Stunden wöchentlich erteilt; dabei waren die Parallelcöten der Quinta in beiden Stunden, diejenigen der Sexta in einer Stunde kombiniert. Außerdem wurden mit einem aus geeigneten Schülern aller Klassen gebildeten Gesangchor (2 St. wöchentlich) dreistimmige Lieder eingeübt. Die Leitung des Gesangunterrichts hatte Herr Wagner.

#### γ) Fakultativer Zeichenunterricht.

Mit Beginn des Schuljahres wurde ein fakultativer Unterricht im Linearzeichnen eröffnet. An demselben, der von dem Zeichenlehrer Janssen Mittwoch von 3 bis 5 Uhr erteilt wurde, nahmen im Sommersemester 18, im Wintersemester 19 Schüler der Klassen Quarta bis Sekunda teil.

Lehraufgabe. Fortsetzung des in Quarta begonnenen Linearzeichnens. Zeichnen einfacher Gebilde, wie geradliniger und krummliniger Bandverschlingungen, Mäander, Flechtwerke, Kofetten und gotischer Maßwerke. Das Notwendigste aus der Farbenlehre. Anleitung im Anlegen von Flächen und Tuschern von Flächenornamenten nach Angaben des Lehrers und Vorlagen.

### b) Vorschule.

Klasse I (22 bez. 23 Stunden).

(Ordinarius: In Cöln A Dudweiler, in Cöln B Günther.)

**Religion.** α) Für die katholischen Schüler. — 2 St. Sonnenschein, 2 St. (Biblische Geschichte) Bastian. — Die Lehre von dem Glauben und den Geboten. — Auswahl alt- und neutestamentlicher Geschichten. (Lehrbücher: Katholischer Döjesantekchismus; Schuster, Biblische Geschichte.) β) Für die evangelischen Schüler. — 3 St. — Schmidt. — Ausgewählte biblische Geschichten. Auswendiglernen von Gebeten, Bibelsprüchen und Strophen von Kirchenliedern. (Lehrbuch: Ranke, Biblische Historien.)

**Deutsch.** — 9 St. — Übung im fließenden, sinngemäßen Lesen und Nacherzählen des Gelesenen; Vortragen auswendig gelernter Gedichte. Orthographie und Grammatik: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der vorigen Klasse. Laut und Buchstabe; Vokale, Konsonanten, Doppellaute. Schärfung und Dehnung, Unterscheidung ähnlich klingender Laute. Wortbildung: Ableitung durch Vor- und Nachsilben zur Bildung von Eigenschafts- und Hauptwörtern; Zusammensetzung; Silbentrennung. Wortlehre: Hauptwort (Einteilung, Geschlecht, Zahl, Deklination), Eigenschaftswort (Steigerung, Deklination), Fürwort (Arten, Deklination),



Zahlwort (Einteilung), Zeitwort (Konjugation, Mittelwort, Nennform), Umstandswort (Einteilung), Verhältniswort, Bindewort, Empfindungswort. Satzlehre: Subjekt, Prädikat, Attribut, Objekt, adverbiale Bestimmungen. (Lehrbücher: Paulsiek, Lesebuch für Septima; Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule, 2. Heft.)

**Rechnen.** — 5 St. — Wiederholung des Pensums der II. Klasse. Erweiterung der Zahlenkenntnis. Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division in unbegrenztem Zahlenraume, mündlich und schriftlich. Resolution und Reduktion. Die 4 Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen. (Lehrbuch: Richter und Grönings, Rechenbuch, 2. Teil.)

**Schreiben.** — 3 St. — Fortgesetzte Einübung der deutschen und Erlernen der lateinischen Schrift.

### II. Klasse (20 bez. 21 Stunden).

(Ordinarius: In Cötus A Schmidt, in Cötus B Bastian.)

**Religion.** — *a*) Für die katholischen Schüler. — 1 St. Sonnenschein, 2 St. Duckweiler. — Fortführung des Pensums der III. Klasse und Vorbereitung für die erste Beichte. — Auswahl neutestamentlicher Geschichten mit Rücksicht auf das Kirchenjahr. Die wichtigsten Geschichten des N. Testaments bis Moses. (Lehrbücher: Kleiner katholischer Diözesankatechismus; Schuster, Kleine biblische Geschichte.) *β*) Für die evangelischen Schüler. — 2 St. Günther. — Ausgewählte biblische Geschichten. Auswendiglernen von Gebeten, Bibelsprüchen und Strophen von Kirchenliedern. (Lehrbuch wie in der I. Klasse.)

**Deutsch.** — 7 St. — Übungen im sinngemäßen Lesen, Auswendiglernen von Gedichten. Das Hauptwort und Geschlechtswort (Declination), das Eigenschaftswort (attributiver und prädikativer Gebrauch), das Zeitwort (Konjugation im Präsens, Imperfektum, Futurum I). Subjekt und Prädikat. Rechtschreibung: Wörter mit mehreren An- und Auslauten; Umlaut; Dehnung und Schärfung. Einiges aus der Wortbildungslehre. (Lehrbücher: Paulsiek, Lehrbuch für Oktava; Schulze, Lehrstoff etc., 1. Heft.)

**Rechnen.** — 5 St. — Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1 bis 100. (Lehrbuch wie in der I. Klasse.)

**Schreiben.** — 4 St. — Einübung der deutschen Schrift.

### III. Klasse (18 Stunden).

(Ordinarius: Nachbar.)

**Religion.** — *a*) Für die katholischen Schüler. — 1 St. Sonnenschein, 1 St. Bastian. — Die notwendigsten Gebete und Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses. — Leichtfaßliches aus der h. Geschichte mit Anwendung. *β*) Für die evangelischen Schüler. — 2 St. Schmidt. — Durchnahme leichter biblischer Geschichten. Erlernen von Gebeten und Kirchenliederstrophen.

**Deutsch.** Die deutsche und lateinische Druckschrift; Leseübungen; Abschreiben des Lesestoffes; kleine Diktate. (Lehrbücher: Eickelboom und Esser, Neue Fibel nach der analytisch-synthetischen Lehrmethode, I. und II. Teil.)

**Rechnen.** Rechnen im Zahlenkreise 1 bis 20. Addition und Subtraktion der Zahlen 1 bis 10 im Zahlenkreise bis 100. Multiplikation mit 2 und 3, sowie die sich daraus ergebenden Divisionsfälle.

**Schreiben.** Die Schüler schreiben im I. und II. Tertiale auf die Tafel, im III. Tertiale mit Tinte ins Heft.

An dem katholischen Religionsunterricht nahmen 2 Schüler nicht teil.

### Technischer Unterricht.

#### *a*) Turnen.

Turnunterricht wurde nur in den beiden oberen Klassen, und zwar für jede Klasse besonders, in 1 Stunde wöchentlich durch die Herren Günther, Nachbar, Schmidt und Jepkens erteilt. Im I. und II. Tertiale mußten die beiden Cötus der II. Klasse ausnahmsweise kombiniert werden. Von diesem Unterrichte waren 7 Schüler dispensiert.

#### *β*) Singen.

In den Klassen IB, IIA, IIB erteilten die Klassenlehrer, in IA im Sommerhalbjahr Herr Nachbar, im Winterhalbjahr Herr Bastian (bezügl. Jepkens) wöchentlich 2 halbe, bezügl. 1 St. Gesangunterricht.



## II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums von allgemeinerem Interesse.

Vom 31. Mai 1884. — Die Herbstferien werden für das Schuljahr 1884/5 auf die Zeit vom 17. August bis 22. September festgesetzt.

Vom 31. August 1884. — Mitteilung einer von den Herren Ministern der geistlichen u. Angelegenheiten und des Innern unter dem 14. Juli 1884 gemeinsam erlassenen Verfügung, betr. die Schließung von Schulen bei ansteckenden Krankheiten und die Verhütung der Übertragung der letzteren durch die Schulen. Die wesentlichsten Bestimmungen dieser Verfügung sind folgende:

1. Zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schulen notwendig machen, gehören:
  - a) Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rückfalltyphus;
  - b) Unterleibstyphus, contagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, der letztere, sobald und solange er krampfartig auftritt.
2. Kinder, welche an einer in Nr. 1a oder b genannten ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschließen.
3. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der in Nr. 1a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.
4. Kinder, welche gemäß Nr. 2 oder 3 vom Schulbesuche ausgeschlossen sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen, oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. Als normale Krankheitsdauer gelten bei Scharlach und Pocken 6 Wochen, bei Masern und Röteln 4 Wochen.

Vom 6. Dezember 1884. — Unter Bezugnahme auf das Gutachten der Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen vom 19. Dezember 1883 und auf Grund einer Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten vom 10. November 1884 werden hinsichtlich der Erholungspausen und der Zeitdauer der häuslichen Arbeiten der Schüler bestimmte Weisungen erteilt. Hiernach soll die Gesamtdauer der Pausen bei vierstündigem Vormittags- und zweistündigem Nachmittagsunterrichte 45 Minuten nicht überschreiten. Eine größere Pause von 20 Minuten ist nach der zweiten Vormittagsstunde und eine solche von 15 Minuten nach der ersten Stunde des Nachmittags zu legen, während nach der ersten und dritten Stunde des Vormittags je eine Pause von 5 Minuten stattfindet. Bei fünfstündigem Vormittagsunterrichte fallen die Hauptpausen nach der zweiten und vierten Unterrichtsstunde. In den dunkelsten Wintermonaten kann unter Wegfall der Pause der Unterricht eine Viertelstunde früher geschlossen werden. — Als zulässige Dauer der täglichen häuslichen Arbeiten wird folgende Stufenfolge festgesetzt: VI 1 St., V 1½ St., IV und IIIb (bezügl. IV und III der Höheren Bürgerschule) 2 St., IIIa und IIb (bezügl. II und I der Höheren Bürgerschule) 2½ St.

Vom 12. Januar 1885. — Einige Abweichungen von der durch die Verfügung vom 6. Dezember 1884 inbetreff der Erholungspausen erlassenen Bestimmung werden für die Höhere Bürgerschule im Hinblick auf die örtlichen Verhältnisse genehmigt.

Vom 23. Januar 1885. — Durch Ministerialverfügung vom 7. Januar 1885 sind zur Wiederherstellung der Übereinstimmung und zur Vervollständigung der Schulnachrichten in den Programmen, für deren Abfassung unter Aufhebung früherer Bestimmungen bestimmte Anordnungen festgesetzt worden.

Vom 26. Januar 1885. — Bei der Bewilligung von Schulgeld-Ermäßigung oder -Erlaß ist nicht nur die Dürftigkeit, sondern auch die Würdigkeit der betreffenden Schüler gewissenhaft zu prüfen, und in jedem Falle sind solche Schüler unberücksichtigt zu lassen, welche nach dem Maße ihrer Fähigkeiten zum Besuche einer höheren Lehranstalt nicht geeignet erscheinen.

Vom 23. Februar 1885. — Der Rektor wird für die bevorstehende Entlassungsprüfung zum Kommissar des Königl. Provinzial-Schulkollegiums ernannt.

### III. Chronik der Schule.

Das Kuratorium des Realgymnasiums und der Höheren Bürgerschule besteht, wie im vorigen Jahre, aus den Herren: Oberbürgermeister Becker, Fabrikbesitzer G. Bloem, Rechtsanwalt Euler, Justizrat Frings, Fabrikbesitzer G. Herzfeld, Konsistorialrat Katorp, Pfarrer Kottebaum, Kommerzienrat Pfeiffer, Dr. Preiß und den Dirigenten der beiden Anstalten.

Aus dem Lehrerkollegium schied am 1. Oktober Herr Schulte aus; derselbe übernahm eine ordentliche Lehrerstelle am hiesigen Realgymnasium. Da indes seine Stelle nicht rechtzeitig wieder besetzt werden konnte, so bezieht Herr Schulte, mit freundlicher Zustimmung der Direktion des Realgymnasiums, bereitwilligst für das Wintersemester noch einige Stunden (Religionsunterricht) an der Höheren Bürgerschule bei, während im übrigen zu seinem Ersatz Herr Gerber, bisher wissenschaftlicher Hilfslehrer des Realgymnasiums, zur Höheren Bürgerschule übertrat. Inzwischen ist seitens des Kuratoriums und der Stadtverordneten-Versammlung behufs definitiver Wiederbesetzung der vakanten Lehrerstelle eine Neuwahl getroffen worden, deren Bestätigung durch die vorgeordnete Behörde indes noch aussteht. — Mit Beginn des Schuljahres übernahm der im Wintersemester 1883/4 beurlaubte Vorschullehrer Bastian wieder seinen regelmäßigen Unterricht; den Anstrengungen desselben erwies sich jedoch seine leider noch nicht völlig wieder geträgtigte Gesundheit, so daß gegen Schluß des Schuljahres eine abermalige Beurlaubung notwendig wurde. Vom 20. Januar d. J. an vertrat ihn in allen Unterrichtsstunden der Elementarlehrer Jepsens. — Für das nächste Schuljahr hat das Kuratorium wegen der Notwendigkeit, die Tertia in zwei Parallelcöten zu teilen, die Berufung eines zweiten wissenschaftlichen Hilfslehrers beschlossen.

Das Schulgebäude der Höheren Bürgerschule und Vorschule, ursprünglich für eine kleinere Anstalt berechnet, hat sich bei der steigenden Frequenz beider Schulen, was die Größe der Räume betrifft, von Jahr zu Jahr mehr als unzulänglich erwiesen, und bereits im nächsten Schuljahre wird nach erfolgter Teilung der Tertia auch die Zahl der Klassenzimmer nicht mehr ausreichen. Außerdem sind das Realgymnasium, die Höhere Bürgerschule und Vorschule mit einer Gesamtfrequenz von fast 1000 Schülern auf die gemeinschaftliche Benutzung des Schulhofes, der Aula und Turnhalle angewiesen, woraus für jede Anstalt nicht unerhebliche, zum Teil auch den Unterrichtsbetrieb schädigende Übelstände erwachsen. In Berücksichtigung dieser Thatsachen hat die Stadtverwaltung die Raumfrage in nähere Erwägung gezogen und auch bereits in dankenswerter Opferwilligkeit den Beschluß gefaßt, für eine der genannten Schulen ein neues Gebäude zu errichten. Die Vorarbeiten hierzu, wobei es sich zunächst um die Erwerbung eines geeigneten Grundstücks handelt, sind im Gange. Da indes schon im nächsten Schuljahre die vorhandenen Räume nicht mehr ausreichen werden, so ist ferner beschlossen worden, einerseits durch Niederlegen der Zwischenwände zwischen kleineren Klassenzimmern zwei größere Räume herzustellen und andererseits drei Vorschulklassen vorläufig in dem Gebäude der Städtischen Turnhalle in der Bleichstraße unterzubringen. Bei der geringen Entfernung der letzteren von dem Schulgebäude selbst erschien diese Verlegung, als eine provisorische Einrichtung, unbedenklich.

Das Schuljahr 1884/5 begann am 28. April. — Die Ferien dauerten zu Pfingsten vom 31. Mai bis 5. Juni, im Herbst vom 17. August bis 22. September, zu Weihnachten vom 23. Dezember bis 7. Januar.

Am 11. Mai wurden 34 katholische Schüler, welche durch den Religionslehrer der Anstalt im vorausgegangenen Wintersemester in besonderen Unterrichtsstunden vorbereitet worden waren, zur ersten hl. Kommunion geführt.

Am 28. Mai verunglückte beim Baden der Schüler der Sexta Albert Gronen; unter Beteiligung der Lehrer und Schüler dieser Klasse fand am 31. Mai die Beerdigung desselben statt.

Die infolge Anordnung des königlichen Provinzial-Schulkollegiums gebildete Turnkommission bestand für das abgelaufene Schuljahr aus den Herren Dr. Lademann, Masberg, Ramble, Nachbar und dem Berichterstatter. Hinsichtlich des Turnbetriebes, der Ausflüge u. s. w. wurden die im vorigen Jahre getroffenen Anordnungen beibehalten.

Am 17. März fand die diesjährige Abiturienten-Prüfung unter dem Voritze des Rektors statt; an derselben nahm als Delegierter des Kuratoriums wiederum Herr Fabrikbesitzer G. Bloem teil. Sämtliche 10 Schüler der Prima hatten sich zu dieser Entlassungs-Prüfung gemeldet; einer trat vor dem mündlichen Examen zurück, 4 wurden von letzterem dispensiert; die übrigen 5 erhielten ebenfalls das Zeugnis der Reife.

Die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wird am 20. März, nachmittags 5 Uhr, in der Aula des Realgymnasiums stattfinden; bei derselben wird Herr Ramble die Festrede halten.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1884/85.

	a) Höhere Bürgerschule.										b) Vorschule.					
	I.	II.	III.	IV.A.	IV.B.	V.A.	V.B.	VI.A.	VI.B.	Σa.	I A.	I B.	II.A.	II.B.	III.	Σb.
1. Bestand am 1. Februar 1884	11	17	43	22	26	38	39	51	51	298	43	33	36	36	60	208
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1883/84 . . .	11	—	6	7	4	3	7	4	9	51	20	13	3	2	4	42
3a. Zugang durch Versehung zu Ostern . . . . .	10	26	33	29	30	36	36	17	15	232	29	31	28	27	—	115
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	3	4	2	1	—	2	15	23	50	18	8	8	9	48	91
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1884/85 . . .	10	36	48	34	32	42	40	43	44	329	53	44	40	39	49	225
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	—	1	1	3	1	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester	—	3	3	—	3	2	2	2	2	17	1	4	2	4	7	18
7a. Zugang durch Versehung zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	1	2	—	3	2	2	10	3	4	2	4	1	14
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters . . . . .	10	33	46	35	31	40	41	44	45	325	56	44	40	39	43	222
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	6	2	2	3	13
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	1	3	—	4	2	—	2	2	14	—	1	1	2	2	6
11. Frequenz am 1. Februar 1885	10	32	43	35	27	39	41	42	43	312	56	49	41	39	44	229
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885 . . . . .	16,8	16	14,9	13,7	13,8	12,5	12,8	11,9	11,7		9,8	9,6	8,2	8,4	7,2	
				13,7		12,7		11,8			9,7		8,3			

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a) Höhere Bürgerschule.							b) Vorschule.						
	Evng.	Kath.	Diff.	Jud.	Einw.	Ausw.	Ausl.	Evng.	Kath.	Diff.	Jud.	Einw.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . . . .	126	186	—	17	300	23	6	127	90	—	8	218	3	4
2. Am Anfange des Wintersemesters . . . . .	131	177	—	17	293	26	6	124	89	—	9	215	3	4
3. Am 1. Februar 1885 . . . . .	124	172	—	16	281	26	5	126	94	—	9	221	4	4



## 3. Übersicht über die Abiturienten.

a) Ostern 1884*	Geburtsdatum	Geburtsort	Religion	Dauer des Aufenthaltes		Erwählter Beruf
				in der Schule	in Prima	
Moeren, Ernst . . . . .	21/3. 67	Wilsch (Kr. Krefeld)	kath.	1 Jahr	1 Jahr	Kaufmannsstand
Laub, Friedrich . . . . .	28/9. 67	Düsseldorf	ev.	4 $\frac{1}{2}$ Jahre	1 Jahr	Elementarlehrfach
Vehmann, Karl . . . . .	14/11. 64	Brauweiler	ev.	7 $\frac{1}{2}$ Jahre	2 Jahre	Kaufmannsstand
Nöcker, Georg . . . . .	28/12. 66	Düsseldorf	kath.	7 $\frac{1}{2}$ Jahre	1 Jahr	desgl.
Pieper, Friedrich . . . . .	20/5. 67	Düsseldorf	kath.	6 Jahre	1 Jahr	desgl.
Prieger, Heinrich . . . . .	25/4. 66	Mülheim a. Rh.	ev.	4 Jahre	1 Jahr	desgl.
Reichert, Peter . . . . .	5/10. 66	Düsseldorf	kath.	8 Jahre	1 Jahr	desgl.
Schulder, Paul . . . . .	28/9. 68	Wald (Kr. Solingen)	ev.	6 Jahre	1 Jahr	desgl.
Tischendorf, Wilhelm . . . . .	18/1. 67	Hannover	ev.	6 Jahre	1 Jahr	Maschinenfach
Winter, Theodor . . . . .	8/1. 67	Düsseldorf	ev.	5 Jahre	1 Jahr	Elementarlehrfach
Zehsche, Arthur . . . . .	6/3. 66	Kall (Landkr. Köln)	ev.	6 Jahre	1 Jahr	Landwirtschaft
<b>b) Ostern 1885</b>						
Bente, Wilhelm . . . . .	11/4. 70	Dortmund	ev.	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmannsstand
Brud, Karl . . . . .	29/7. 68	Hüdezwagen	ev.	3 Jahre	1 Jahr	desgl.
Hürter, Joseph . . . . .	25/7. 66	Berresheim	kath.	7 Jahre	1 Jahr	desgl.
Kamper, Heinrich . . . . .	25/1. 70	Duisburg	ev.	6 Jahre	1 Jahr	desgl.
Kangette, Johann . . . . .	21/1. 65	Düsseldorf	kath.	6 Jahre	1 Jahr	desgl.
Kohr, Heinrich . . . . .	8/2. 68	Düsseldorf	kath.	5 Jahre	1 Jahr	Elementarlehrfach
Koos, Max . . . . .	7/1. 67	Düsseldorf	isr.	3 Jahre	1 Jahr	Kaufmannsstand
Schilling, Julius . . . . .	20/9. 68	Düsseldorf	kath.	6 Jahre	1 Jahr	Maschinenfach
Schmitz, Heinrich . . . . .	24/11. 68	Düsseldorf	kath.	6 Jahre	1 Jahr	Bierbrauer

\* Die vorjährige Abiturienten-Prüfung fand nach Schluß des letzten Jahresberichtes, am 29. März, statt; in derselben erhielten sämtliche 11 Examinanden das Zeugnis der Reife, 5 wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### 1. Bibliothek.

Aus den etatsmäßigen Mitteln der Schule wurden angeschafft:

Hergog: Real-Encyclopädie, Fortsetzung. — Les Types principaux des différentes races humaines dans les cinq parties du monde. — Leimbach: Erläuterungen deutscher Dichtungen, Fortsetzung. — Schmidt: Encyclopädie, Fortsetzung. — Meyers Konversationslexikon, Ergänzungsband 5. — Verhandlungen des vierten deutschen Geographentages. — Wegweiser durch die Jugendlitteratur, Heft 2. — Weyer und Welte: Kirchenlexikon, Fortsetzung. — Scott: Elementare Meteorologie. — Sachs: Vorlesungen über Pflanzenphysiologie. — Kohl: Die geographische Lage der Hauptstädte Europas. — Büllner: Lehrbuch der Experimental-Physik, 4 Bände. — Tyndall: Der Schall; die Wärme; das Licht. — Wundt: Physiologie des Menschen. — Grawinkel: Telephonie und Mikrophonie. — Delitsch: Deutschlands Oberflächenform. — Zöpprich: Kartenentwurfslehre. — Sanders: Verdeutschungswörterbuch. — Rodstroh: Buch der Schmetterlinge und Raupen. — Dietrich: Nahrungsmittel und Getränke. — Griesmayer: Verfälschung der Nahrungs- und Genussmittel. — Gegenbauer: Grundriß der vergleichenden Anatomie. — Vietor: Elemente der Phonetik. — Köring: Encyclopädie und Methodologie. — Schellen: Magnet- und dynamo-elektrische Maschinen. — Weinhold: Physikalische Demonstrationen. — Wagner-Garde: Illustrierte deutsche Flora. — Hann: Die Erde als Weltkörper. — Klann: Adreßbuch der Oberbürgermeisterei Düsseldorf.

Von den Herren Verfassern, resp. von den Verlagsbuchhandlungen, wurden geschenkt:

Löwe: Lehrgang der französischen Sprache. — Hottinger: Elsaß-Lothringen. — Humperdinck: Deutsche Grammatik. — Günther und Bohm: Rechenbuch. — Viehoff: Schillers Jungfrau von Orleans für Schule und Haus erläutert. — Seeger: Lehrbuch der neufranzösischen Syntax. — Kern: Grundriß der deutschen Satzlehre. — Bericht über den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Düsseldorf. — Jahresbericht der Handelskammer. — Koppe: Anfangsgründe der Physik. — Heis: Sammlung von Beispielen aus der Arithmetik und Algebra. — Schellen, Materialien für das Rechnen. — Aus dem Kenger'schen Verlage: Hume: Reign of Elizabeth, Macaulay: State of England in 1685, Scott: History of France from 1328—1380, Michaud: Mœurs et Coutumes des Croisades, Duruy: Histoire de France de 1560 à 1643, Michaud: Siège d'Antioche et Prise de Jérusalem, Lanfrey: Campagne de 1806 et 1807; Fleury: Histoire de la découverte de l'Amérique, Ségur: Histoire de Napoléon I<sup>er</sup>. — Aus dem Verlage von Velhagen und Klasing: Mignet: Vie de Franklin, Rollin: Hist. de la seconde Guerre punique, Souvestre: Au Coin du Feu, Erckmann-Chatrian: Contes Populaires, Histoire d'un Conserit, Campagne de Mayence, Jules Verne: Cinq Semaines en Ballon, Voyage au centre de la Terre, La Tour du Monde.

Die Schülerbibliothek wurde um 40 Bände vermehrt, zum größten Teil aus Schriften von Conscience bestehend.

### 2. Geographische Unterrichtsmittel.

Aus dem Verlage von R. Bamberg in Weimar, aus dem die Schule bereits im vorigen Jahre eine Anzahl Wandkarten bezog, wurden ferner noch angeschafft: Planiglobentarten der östlichen und westlichen Halbkugel. — Außerdem wurde die Wandkarte von Europa um 350 p. Chr. von Spruner-Bretschneider erworben.

### 3. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

a) Für Naturgeschichte. Die naturhistorische Sammlung wurde vergrößert durch einen Geier und einen Flamingo, mehrere Kästen mit Insekten, einen großen afrikanischen Skorpion. Ferner wurden Meinholds Zoologische Wandtafeln (10 Blätter) angeschafft. — Proll (VI A) schenkte eine Szenadel und einen Kugelfisch, Kamm (III) einen Steinpuder.

b) Für Chemie. Außer den erforderlichen Materialien zc. wurden folgende Apparate erworben: Apparat zur elektrolytischen Zersetzung von Chlorwasserstoff und Ammoniak mit Kohlenelektroden; desgleichen um scheinbar Luft in Leuchtgas zu verbrennen; Gasometer von Glas; Döbereinersche Zündmaschine; Quecksilberwanne von Porzellan.

c) Für Physik. Folgende Gegenstände wurden angekauft: Ein Apparat (aus Messing) zur Demonstration der gleichmäßigen Fortpflanzung des Druckes in Flüssigkeiten. — Ein Dampfessel mit Manometer und zwei in den Dampfraum bezüglich das Wasser hineinragenden Thermometern; eine kleine Dampfmaschine; ein Apparat zum Nachweis des verschiedenen Wärmeleitungsvermögens der Körper. — Ein elektrischer Kreislauf; ein Apparat für elektrisches Bogenlicht mit parabolischem Spiegel; Silber-Platin-Streifen mit Halter; ein astatisches Nadelpaar.

#### 4. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Gonz, 16 Pappmodelle für Übungen im perspektivischen Zeichnen. — Meurer, Italienische Flachornamente aus der Zeit der Renaissance. — Kraß, Vorstufe zum Ornamentzeichnen.

## VI. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

Die nachfolgenden Mitteilungen (im wesentlichen Wiederholungen aus früheren Programmen) haben den Zweck, einerseits die Eltern unserer Schüler auf diejenigen Paragraphen der Schulordnung aufmerksam zu machen, deren Beachtung für die Herbeiführung eines geordneten Schulbetriebes besonders wichtig ist, und andererseits auf zu Tage getretene Uebelstände und besondere Einrichtungen hinzuweisen, die etwa seitens der Schule getroffen sind.

Schulversäumnisse. (§§ 22–24.) — Eine wirksame Kontrolle des Schulbesuchs ist für die Eltern wie für die Schule gleich dringend zu wünschen; dieselbe ist aber ohne gegenseitige Unterstützung nicht durchzuführen. Deshalb wird um sorgfältige Beachtung der betreffenden Bestimmungen der Schulordnung dringend gebeten. Insbesondere mögen folgende zwei Punkte hervorgehoben werden: 1. Außer in Krankheitsfällen darf kein Schüler die Schule versäumen, ohne vorher Erlaubnis eingeholt zu haben, es sei denn, daß dies nachweislich nicht möglich war. Den Schülern ist diese Bestimmung auf das strengste eingeschärft, und Zuwiderhandelnde werden in allen Fällen bestraft. 2. Wenn ein Schüler wegen Krankheit die Schule nicht besuchen kann, so ist spätestens am zweiten Tage eine Benachrichtigung der Schule erforderlich. Nur bei regelmäßiger Beobachtung der letzteren Bestimmung ist es möglich, eigenmächtige Schulversäumnisse der Schüler rechtzeitig zu entdecken. — Zur Verhütung der Verbreitung ansteckender Krankheiten durch die Schule sind durch Ministerialerlaß besondere Bestimmungen getroffen worden, welche in diesem Programm unter II. Verfügungen zc. zum Abdruck gebracht sind, und auf die bei der Wichtigkeit der Sache auch an dieser Stelle hingewiesen wird.

Pünktlichkeit des Schulbesuches. (§ 26.) — Alle Schüler, welche erst nach Beginn der ersten Unterrichtsstunde zur Schule kommen, sind straffällig; andererseits muß aber auch dringend gebeten werden, darauf zu achten, daß namentlich die jüngeren Kinder nicht, wie es vielfach vorkommt, zu früh zur Schule gehen. Der Eintritt in das Schulgebäude kann erst  $\frac{1}{4}$  Stunde vor Anfang des Unterrichts gestattet werden. Bei früherem Erscheinen finden leicht Ansammlungen auf der Straße statt, die zu allerhand Unfug Veranlassung geben, für deren Folgen die Schule die Verantwortung abweisen muß.

Häusliche Arbeiten. — Seitens der Eltern wird oft Klage geführt, daß ihnen wegen mangelnder Kenntnis der aufgegebenen häuslichen Arbeiten die Überwachung derselben unmöglich sei. Demgegenüber wird die Mitteilung erwünscht sein, daß jeder Schüler der Klassen VI bis III der Höheren Bürgerschule sowie der beiden oberen Vorschulklassen gehalten ist, ein Aufgabenbuch zu führen, und daß die Eintragung der Arbeiten, soweit es irgend geht, täglich kontrolliert wird.

Schulbücher. (§ 19 der Schulordnung.) Bekanntlich werden an den Schulbüchern bei neuen Auflagen derselben fast regelmäßig Veränderungen vorgenommen und nicht selten in so durchgreifender Weise, daß Exemplare verschiedener Auflagen nicht nebeneinander im Unterricht gebraucht werden können. Es ist daher dringend zu raten, bei dem Ankauf von Schulbüchern stets auf die Beschaffung der neuesten Auflage derselben Bedacht zu nehmen. Die geringe Kostenersparnis, welche bei antiquarischem Ankauf eintritt, kann nicht in Betracht kommen gegenüber den großen Nachteilen, die daraus für den Unterricht und die betreffenden Schüler selbst erwachsen können. Überdies muß die Schule sich vorbehalten, eventuell nachträglich noch die Anschaffung



eines neuen Buches zu verlangen. — Ferner sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß auch die Beschaffenheit der Hefte vielfach zu wünschen übrig läßt. Bei dem Ankauf derselben ist vor allem auf gutes Papier zu sehen, überhaupt aber empfiehlt es sich, damit zu warten, bis den Schülern die erforderlichen Mitteilungen über Art der Hefte zc. gemacht worden sind.

**Arreststrafen.** — Es ist das Bestreben der Schule, die Anwendung dieses Strafmittels soweit als möglich zu beschränken; dazu werden die Eltern wesentlich beitragen, wenn sie den ihnen zugehenden Strafzetteln entsprechende Beachtung schenken und, falls die Bestrafung wiederholt eintritt, mit dem betreffenden Ordinarius mündliche Rücksprache nehmen.

**Zeugnisse.** (§ 36.) — Die Schüler erhalten bestimmungsmäßig am Schlusse des Sommersemesters, zu Weihnachten und zu Ostern Zeugnisse; außerdem werden nur in dringenden Fällen, also besonders dann, wenn die Leistungen eines Schülers im Vergleich mit der letzten Censur nachgelassen haben, außerordentliche Benachrichtigungen übersandt. Die Eltern werden daher gebeten, den regelmäßigen Zeugnissen die gehörige Beachtung zuzuwenden und, wenn dieselben in einzelnen Fächern nicht genügen, mit dem betreffenden Fachlehrer, dem Ordinarius oder dem Rektor geeignete Maßnahmen zu beraten.

**Verkehr zwischen Schule und Haus.** — Für den Erfolg der Arbeit der Schule ist die Mitwirkung des Elternhauses von der höchsten Bedeutung. In dieser Überzeugung ist die Schule stets bestrebt, den Verkehr mit den Eltern ihrer Schüler rege zu erhalten. Daher erfolgt regelmäßige Benachrichtigung über ernstere Bestrafung der Schüler zc. und in dringenden Fällen die Einladung zu einer mündlichen Besprechung. Außerdem sind die Mitglieder des Lehrerkollegiums gerne bereit, über Verhalten und Leistungen der Schüler Auskunft zu geben und eventuell Rat zu erteilen, und auch der Rektor ist zu gleichem Zwecke an den Schultagen von 11 bis 12 Uhr in seinem Dienstzimmer zu sprechen. Wir bitten die Eltern, von diesem Anerbieten im Laufe des Schuljahres recht häufig Gebrauch zu machen, müssen aber andererseits dringend ersuchen, Anfragen über den Standpunkt der Schüler niemals bis zum Schlusse des Schuljahres hinauszuschieben, weil dann hiervon der Natur der Sache nach kein Erfolg mehr zu erwarten ist.

## VII. Öffentliche Schlußprüfungen.

Die öffentlichen Schlußprüfungen finden an den beiden letzten Tagen des Schuljahres im Klassenzimmer der Vorschulklasse IA (Erdgeschoß, Zimmer Nr. 9), in folgender Ordnung statt:

### Montag den 30. März.

- 9—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Vorschulklasse III: Herr Nachbar.  
 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 Uhr. — Vorschulklasse II A: Herr Schmidt.  
 10—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Vorschulklasse II B: Herr Zepfens.  
 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11 Uhr. — Vorschulklasse I A: Herr Dudweiler.  
 11—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Vorschulklasse I B: Herr Günther.

- 3—3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Sexta A, Geographie: Herr Gerber.  
 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4 Uhr. — Sexta B, Rechnen: Herr Wagner.  
 4—4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Quinta A, Französisch: Herr Dr. Litt.  
 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5 Uhr. — Quinta B, Deutsch: Herr Badhaus.

### Dienstag den 31. März.

- 9—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Quarta A, Mathematik: Herr Dr. Budendahl.  
 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 Uhr. — Quarta B, Geschichte: Herr Dr. Tönnies.  
 10—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Tertia, Englisch: Herr Fuchs.  
 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11 Uhr. — Sekunda, Französisch: Herr Oberlehrer Masberg.

Die Probefchriften der Schüler liegen im Prüfungslokale auf; die im Laufe des Schuljahres angefertigten Zeichnungen sind im Zeichensaale (II. Stock, Zimmer Nr. 17) ausgestellt.

## VIII. Beginn des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 20. April. Die Aufnahmeprüfung findet am Samstag den 18. April statt; zu derselben haben sich die angemeldeten Schüler, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich um 8 Uhr in den auf den Anmelde Scheinen bezeichneten Klassenzimmern einzufinden. — Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Rektor in seinem Arbeitszimmer bis zum 2. April (inkl.) an allen Werktagen von 11—12 Uhr und außerdem am 17. April von 9—12 Uhr entgegen. Es wird dringend gebeten, die Anmeldungen, namentlich für die Vorschule, möglichst frühzeitig (spätestens bis zum 2. April) zu bewirken, da sonst die Aufnahme nicht zugesichert werden kann. Bei der Anmeldung ist vorzulegen: Das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule und der Impfschein oder, falls der Knabe das 12. Lebensjahr bereits überschritten hat, eine Bescheinigung über die geschehene Wiederimpfung. — Diejenigen Schüler der ersten Vorschulkklasse, welche nach ihren Zeugnissen die Reife für Sexta erlangt haben und in die höhere Bürgerschule übergehen sollen, haben sich ebenso wie alle anderen neu eintretenden Schüler zu den oben bezeichneten Terminen unter Vorlegung ihres Zeugnisbuches anzumelden.

Düsseldorf, den 18. März 1885.

**Biehoff.**



